

Erfahrungsbericht University of Nebraska-Lincoln (UNL)

Hallo zusammen,

im Springsemester 2024 habe ich ein Auslandssemester an der University of Nebraska – Lincoln (UNL) in den USA absolviert. Ich studiere derzeit Elektrotechnik und Informationstechnik im Master, und es war schon immer mein Traum, einmal in den USA zu studieren. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, mich für einen Platz an einer Partneruniversität zu bewerben. Obwohl die UNL nicht meine erste Wahl war, kann ich nun sagen: „There is no place like Nebraska“, und die Zeit dort zählt zu den besten meines Lebens.

Nach meiner Bewerbung und dem Auswahlverfahren erhielt ich die Zusage für den Partneruniversitätsplatz. Danach begann der bürokratische Teil. Da ich vorher noch nie in den USA war, musste ich nach dem Ausfüllen aller Anträge online ein Visum beantragen und ein Interview in einer Botschaft oder einem Konsulat vereinbaren. Ich entschied mich für das Generalkonsulat in Frankfurt, da ich dort am schnellsten einen Termin erhalten konnte. Das Visum-Interview verlief entspannt, und es gab absolut nichts, worüber man sich Sorgen machen müsste.

Nach Erhalt meines Visums machte ich mich direkt an die Buchung der Flüge. Anfang Januar reiste ich zunächst nach New York, dann nach Chicago, bevor ich kurz vor Beginn des Springsemesters in Lincoln ankam. Am Flughafen wurde ich von dem Welcome Team der UNL abgeholt, das mir bei den ersten Schritten und beim Einchecken in mein Wohnheim unterstützte. Ich wohnte in einem Apartment mit drei amerikanischen Studenten, was in etwa einer Vierer-WG entsprach.

Was die Kosten betrifft, war ich gut vorbereitet, und die Schätzungen des International Office stimmten ziemlich genau mit den tatsächlichen Ausgaben überein. Zur Finanzierung hatte ich mich für das PROMOS-Stipendium beworben, welches ich leider nicht erhielt. Das ist der einzige kleine Minuspunkt, da ich mein Auslandssemester komplett selbst finanzieren musste.

An der UNL belegte ich vier Kurse, und dank des vorher abgeschlossenen Learning Agreements gab es bei der Anrechnung später keine Probleme. Da ich auf dem Campus lebte, konnte ich die volle College-Erfahrung genießen: das Fitnessstudio auf dem Campus, College Football, Studentenclubs und Verbindungen – das komplette Paket. An manchen Tagen fühlte ich mich wirklich wie in einem Film.

Die Mentalität der Menschen im Mittleren Westen ist einzigartig. Ich habe noch nie so offene und freundliche Menschen getroffen, und diese Herzlichkeit ist etwas, das ich

Edgar Felix

edgarfelix1997@gmail.com

September 25, 2024

definitiv in meine eigene Persönlichkeit integrieren möchte. Lincoln selbst ist eine fantastische Studentenstadt, und obwohl man vielleicht noch nie von Nebraska gehört hat, sollte man den Staat und die Stadt nicht unterschätzen. Der Campus liegt in der Nähe der Downtown, wo sich die meisten Bars befinden, und an freien Tagen treffen sich dort viele Studenten. Ich habe in Nebraska viele neue Freunde und einzigartige Menschen kennengelernt.

Während des Spring Break habe ich Las Vegas und den Grand Canyon besucht – letzterer hat mich besonders sprachlos gemacht. Nach dem Ende des Semesters in Lincoln habe ich noch eine Weile Kalifornien bereist.

Abschließend kann ich sagen, dass sich der organisatorische Aufwand auf jeden Fall gelohnt hat. Diese Zeit war eine der wertvollsten Erfahrungen meines Lebens, und ich möchte sie auf keinen Fall missen.

